



Selbstbestimmung in der Pflege ermöglichen

Eintägiges Seminar
für Pflegekräfte

Ausgangssituation

Seit 2005 gibt es die Pflegecharta. Sie dient als Grundlage, um die Wahrung der Menschenrechte für Menschen im Alter oder mit Einschränkungen zu gewährleisten.

Doch wie sieht der Pflegealltag in der Praxis aus?

Oftmals agieren die pflegenden und betreuenden Personen in einem Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, eigenem Fürsorgeanspruch und den administrativen Vorgaben. Hinzu kommen Erwartungshaltungen der Angehörigen, mit denen sensibel umgegangen werden muss, die aber nicht immer erfüllt werden können.

Das eintägige Seminar befähigt Pflege- und Betreuungspersonal, die oft nicht übereinstimmenden Interessen und Bedürfnisse innerhalb einer Betreuungssituation zu erkennen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern, um Selbstbestimmung im Pflegealltag zu ermöglichen.

Vorgehensweise

Nach den Vorgesprächen und einer gegenseitigen Vorstellungsrunde werden typische Alltagsszenen, die den Pflegekräften Sorgen bereiten und sie in Stress und Konflikt bringen, vorgespielt. Professionelle Schauspieler*innen des Forumtheaters inszene bringen die Brennpunktthemen auf den Punkt. Die Szenen enden in einer scheinbar ausweglosen Situation. Wie kann es weitergehen?

Nun sind die Teilnehmenden gefragt: Sie kennen die Situationen nur zu gut. Ein lebhaftes Gespräch über mögliche Lösungsansätze entsteht. Direkt auf der Bühne werden ihre Vorschläge umgesetzt und auf Realisierbarkeit geprüft. Die Zuschauer*innen werden zu Regisseur*innen und vielleicht sogar zu Akteur*innen auf der Bühne. Sie gestalten die Situation aktiv mit.

Die Moderatorin bringt auch weitere Herausforderungen zur Sprache: Sind die Artikel der Pflegecharta beachtet worden? Welche Bedürfnisse sind hier auf dem Plan? Was könnte die Pflege- oder Betreuungskraft tun, um sich selbst und allen Anforderungen gerecht zu werden?

Schließlich entstehen praxisnahe Lösungsmodelle. Tiefgreifende, emotional stark bewegende Themen werden so besprechbar und lösbar. Natürlich darf auch gelacht werden! Denn mit Abstand und möglichen Lösungswegen wird es auch wieder leichter ums Herz.



- Forumtheater inszene e.V.
Am Hofgarten 3
53809 Ruppichterath

Ansprechpartnerin: Tanja Wagener
Tel: 02247 / 900400
info@forumtheater-inszene.de
www.forumtheater-inszene.de

Methode

Die Darstellungen der Schauspieler*innen führen emotional herausfordernde Situationen plastisch vor Augen. Die Analyse der dargestellten Situation macht verschiedene Aspekte sichtbar und erlaubt den Blick von außen.

Dabei setzen die Schauspieler*innen um, was die Teilnehmenden vorschlagen – oder diese tun es direkt selbst. Die Teilnehmenden überprüfen, welche Wirkung eine Handlungsänderung in der Situation erwirkt. Dialog wird geübt, Kompromisse werden gefunden. Erkenntnisse und positive Handlungsimpulse werden verschriftlicht, um das lebendige Erleben auch im Nachhinein noch abrufen zu können.

Am Nachmittag vertiefen die Teilnehmenden in der Kleingruppe die gewonnenen Erkenntnisse, in dem sie sich mit inneren und äußeren Widerständen, mit bewussten und unbewussten Emotionen und mit Körperausdruck und Körperwirkung auseinandersetzen. Potentielle Konflikte werden erkannt, konkretisiert und durch achtsames Verhalten eingegrenzt.

Die so erlangte Selbstwahrnehmung führt zu einer achtsameren Haltung und zu kreativen Lösungen. Eine von innen gefühlte veränderte Haltung kann so im außen Entspannung und vorher nicht vorstellbare Lösungen hervorbringen.

Die Methode Forumtheater ist durch den praktischen Bezug und das Erproben alternativer Verhaltensmuster, die zur Lösung von schwierigen Situationen führen, eine der wirksamsten Lernmethoden.

Das Ensemble

Die Schauspieler*innen des Forumtheaters inszene geben das emotionale Erleben der Charaktere auf der Bühne in ihrer Tiefe und Vielschichtigkeit wieder. Sie wecken so die Empathie der Teilnehmenden, die sich sehr schnell mit den Charakteren identifizieren und mit ihnen mitfühlen können. Durch ihre langjährigen Erfahrungen können sie sehr schnell und flexibel auf die Vorschläge aus dem Publikum eingehen. In ihren Rollen reagieren sie realistisch und authentisch. Besonders bemerkenswert ist, wie sie das Potenzial der Teilnehmenden, die sich auf die Bühne wagen, erkennen und wecken. Damit wird deren Handlungsspielraum maßgeblich erweitert, um die Herausforderungen, die im Alltag zu bewältigen sind, tatsächlich meistern zu können.



Ziele und Lernerfolge

- Das Pflege- und Betreuungspersonal wird für die Selbstbestimmung von Menschen im Alter oder mit Einschränkungen sensibilisiert.
- Die Maßnahmen sind präventiv, um Gewalt in der Pflege vorzubeugen.
- Ein neues Verständnis für die Vorgaben der Pflegecharta wird erzielt und der Umgang damit praktisch erprobt.
- Die Kommunikationskompetenz im Umgang mit Angehörigen und dem Kollegenteam wird verbessert.
- Die Kreativität und Kompromissfähigkeit im beruflichen Miteinander werden gefördert.



Friderike Wilckens - von Hein

ist die konzeptionelle Leiterin des Forumtheaters inszene. Bereits seit 2011 führt sie erfolgreich Mitarbeiterschulungen für den LVR für Betreuer*innen von Menschen mit geistigen Einschränkungen durch.

Als Regisseurin und Moderatorin des Forumtheaters inszene e.V. ist Friderike Wilckens - von Hein darauf spezialisiert, in kürzester Zeit die wesentlichen Dreh- und Angelpunkte herauszuarbeiten, an denen sich eine Situation verändern und optimieren lässt.

Sensibel und humorvoll schafft sie eine Atmosphäre, in der sich auch zunächst unwillige Zuschauer*innen mit konstruktiven Vorschlägen einbringen und ein gemeinsames Suchen überzeugende Lösungen hervorbringt.

Teilnehmer*innen

Pflegekräfte, Alltagsbetreuer*innen,
Hauswirtschaftler*innen und Pflegebegleiter*innen
20 bis max. 30 Teilnehmende pro Seminar

Ablauf des eintägigen Seminars

- 9.00 Uhr Vorstellungsrunde, Erwartungen und Hintergründe der TN klären
- 9.45 Uhr Kurze Pause
- 10.00 Uhr **Interaktionen zu den Themenfeldern**
- Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge
 - Umgang mit Angehörigen: wie reagiere ich auf Erwartungshaltungen
 - Gewalt als Folge von Stress und Überlastung: Wie reagiere ich auf Gewalt einer Kolleg*in?
 - Umgang mit Intimsphäre und individuelle Bedürfnisse der Zu-Pflegenden
 - Umgang mit herausfordernden Situationen
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Vertiefung in Kleingruppen**
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Die eigene Erwartungen klären und mit den Bedürfnissen des Zu-Pflegenden abgleichen
 - Erwartungsgespräche führen
 - Wahrnehmung und Umgang mit eigenen Gefühlen
 - Entwickeln von individuellen Handlungsrichtlinien

Follow up Seminar

Wir empfehlen nach einigen Wochen ein halbtägiges Follow up Seminar zur Vertiefung des Gelernten durchzuführen, zum Beispiel von 9 bis 13 Uhr oder von 14 bis 18 Uhr. Ein Abgleich erfolgt: Wie haben die Handlungs-Vorsätze gefruchtet? Aktuelle Fragestellungen werden bearbeitet. Die Teilnehmenden bringen eigene, konkrete Konfliktsituationen ein und erarbeiten auf der Grundlage von Seminar 1 ihre individuellen Handlungsstrategien.

Seminarleitung:

Friderike Wilckens - von Hein

Seminarbegleitung und Schauspiel:



Monika Noltensmeier

ist Schauspielerin, Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin. Seit 2005 ist sie als Schauspielerin und sozialpädagogische Fachkraft für das Forumtheater inszene tätig.



Hagen Range

ist seit vielen Jahren als Schauspieler für das Forumtheater inszene tätig und kann auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

**Rufen Sie uns gerne an oder senden Sie uns eine Email,
wenn Sie noch Fragen und Abstimmungsbedarf haben!**

Forumtheater inszene e.V.

Am Hofgarten 3, 53809 Ruppichteroth

Ansprechpartnerin: Tanja Wagener

Tel: 02247 / 900400

info@forumtheater-inszene.de

www.forumtheater-inszene.de

